

MEINE

STIFTUNG

NEUES WOHNGEFÜHL AM SCHÜTZENPLATZ

Seite 04

VON DEN PHILIPPINEN NACH DEUTSCHLAND

Seite 06

DIGITALE INNOVATION IN DER PFLEGE

Seite 08

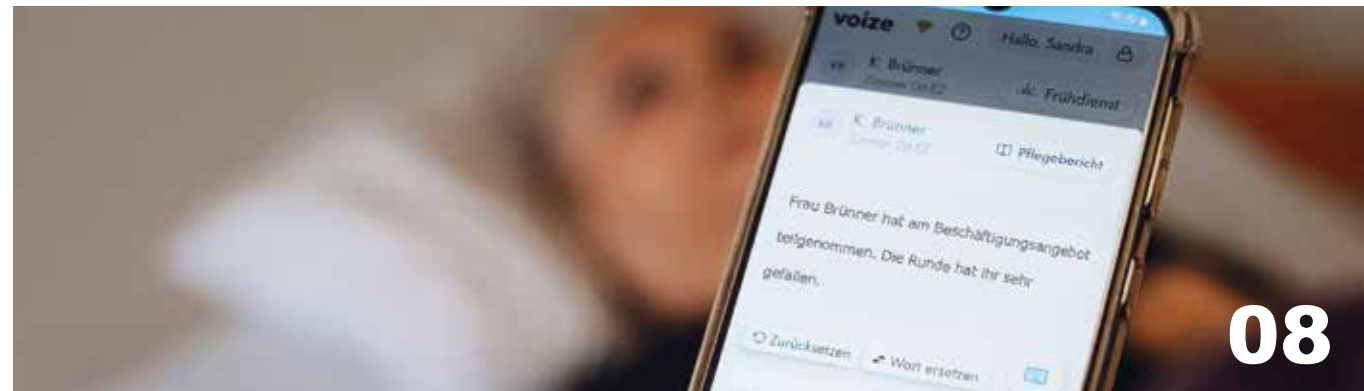
GEMEINSAM STATT EINSAM

**STIFTUNG
SENIORENHILFE
ZEIT**



Gegründet 1991

INHALTSVERZEICHNIS



02 INHALT
Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

03 VORWORT
Grußworte des Geschäftsführers

04 BAUMASSNAHMEN
Neues Wohngefühl am Schützenplatz

06 MITARBEITERINTERVIEW
Von den Philippinen nach Deutschland

08 DIGITALISIERUNG
Digitale Innovation in der Pflege

10 SERVICE UND INTEGRATION ZEITZ
Unsere Wäscherei ist gewachsen

12 VERANSTALTUNGEN
Gemeinsam wirken - gemeinsam feiern

14 BELEGUNGSMANAGEMENT
Häufig gestellte Fragen erhalten Antworten

15 ALLGEMEINES / KONTAKT
Immer auf dem Laufenden bleiben

16 KREUZWORTRÄTSEL
Mitmachen und gewinnen!

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,


Ein weiteres Jahr voller Bewegung und Begegnungen liegt hinter uns. 2025 neigt sich dem Ende zu – ein guter Moment, um kurz innezuhalten und auf das gemeinsam Erreichte zu blicken. In unseren Gesellschaften haben wir viele Projekte vorangebracht, neue Ideen verwirklicht und dabei stets den Menschen im Mittelpunkt behalten. Dieses Engagement und der Zusammenhalt im Team haben auch in diesem Jahr den Unterschied gemacht.

In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins möchten wir Ihnen Einblicke geben, was uns 2025 besonders beschäftigt und bewegt hat. Hinter jeder Geschichte stehen Menschen, die mit Leidenschaft und Verantwortung dazu beitragen, dass wir unseren Anspruch täglich erfüllen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen, die uns auf unserem Weg begleiten – für ihr Vertrauen, ihre Treue und die gute Zusammenarbeit. Sie sind der Grund, warum wir mit Freude und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit mit schönen Momenten der Ruhe und des Miteinanders. Für das neue Jahr 2026 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und viele inspirierende Augenblicke.

Frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!


Ihr Andreas Fuchs
Geschäftsführer
Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“



NEUE WEGE GEHEN

Vor uns liegt ein neues Jahr,
hell und freundlich, wunderbar.
Die Stunden frisch, die Wege weit,
die Herzen offen, die Seele bereit.

Lass los, was schwer und traurig war,
nimm Freude mit, sei diesem Jahr nah.

Die kleinen Dinge, sie zählen sehr,
ein Lachen, ein Wort – Freude mehr.

So gehen wir Schritt für Schritt,
mit Hoffnung, Kraft und frohem Tritt,
das neue Jahr sei dir geschenkt,
mit all dem, was dein Herz so lenkt.

(Unbekannt)

NEUES WOHNGEFÜHL AM SCHÜTZENPLATZ

BALDIGE FERTIGSTELLUNG DES ERSTEN BAUABSCHNITTS BRINGT FRISCHEN KOMFORT

Vor 35 Jahren wurde das Haus am Schützenplatz eröffnet – seitdem bietet es älteren Menschen ein sicheres Zuhause und Betreuung auf hohem Niveau. Nun wird das Haus umfassend modernisiert: Aus den bisherigen Doppelzimmern entstehen moderne Einzelzimmer, die mehr Privatsphäre und Komfort bieten.

Die Modernisierung wird mit rund 2,7 Millionen Euro realisiert, davon 90 Prozent Fördermittel aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Investition ermöglicht nicht nur neue Einzelzimmer, sondern auch großzügige Etagenterrassen – Räume, die Rückzug und Begegnung gleichermaßen bieten. So sind auch die Bewohner bedacht, welche bereits ein Einzelzimmer im Haus am Schützenplatz bewohnen.

„Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert eine enge Abstimmung zwischen Handwerkern, Mitarbeitern und Verwaltung“, erklärt Torsten Kämpfe, Facility Manager der Stiftung. „Besonders spannend ist zu sehen, wie technische Modernisierung, Komfort und Sicherheit miteinander verbunden werden, während der Alltag im Haus reibungslos weiterläuft.“



„Die Modernisierung des Hauses am Schützenplatz bringt unseren Bewohnern mehr Lebensqualität: Neue Einzelzimmer und großzügige Terrassen schaffen Rückzugs- und Begegnungsmöglichkeiten. Für uns als Pflegekräfte ist es besonders wichtig, den gewohnten Alltag während der Bauphase so stabil wie möglich zu halten. Besonders lobenswert ist die Rücksicht der Handwerker: Ruhepausen, minimaler Lärm sowie Schutz vor Staub und Schmutz. Es ist schön zu sehen, wie die neuen Räume Stück für Stück entstehen und unser Haus noch wohnlicher und moderner wird.“

Doreen Mehnert
Pflegedienstleitung des Hauses am Schützenplatz

Die Abschnitte bis zum fertigen Ergebnis:

AUS 20 DOPPEL- ZIMMERN WERDEN 40 EINZELZIMMER

Trotz der Umbaumaßnahmen bleibt die Zahl der Betten im Haus unverändert – es werden weiterhin 105 Plätze angeboten. Der Grund: Die bisherigen Doppelzimmer waren eigentlich kleine Wohneinheiten mit zwei getrennten Räumen, die sich ein Bad teilten.

Im Zuge der Modernisierung werden diese Einheiten nun geteilt und neu gestaltet:

- ✓ Jeder Raum erhält ein eigenes Bad und einen separaten Eingang.
- ✓ Die früher verbindenden Durchgänge zwischen den beiden Zimmern werden geschlossen.
- ✓ Die bisherigen, kleinen Balkone werden in die Wohnfläche integriert und durch größere Balkone ersetzt.

So entstehen auf derselben Fläche 40 moderne Einzelzimmer, die den Bewohnern künftig mehr Privatsphäre und Komfort bieten.



VORBEREITUNG

Die Bewohner des ersten Bauabschnitts ziehen vorübergehend in die Semmelweisstraße, begleitet von Mitarbeitern, damit ihr Alltag weitgehend normal weiterläuft.

1. BAUABSCHNITT

Der erste Bauabschnitt umfasst den Umbau von zehn der insgesamt zwanzig bisherigen Zweibettzimmer zu modernen Einzelzimmern mit eigenem Bad, separatem Eingang und neuem Balkon.

2. BAUABSCHNITT

In dieser Phase werden die verbleibenden zehn Zweibettzimmer zu modernen Einzelzimmern umgebaut. Die betroffenen Bewohner ziehen dafür in die bereits fertiggestellten Zimmer des ersten Bauabschnitts, sodass ihr Alltag weitgehend normal weiterläuft.

RESTARBEITEN

Im Anschluss an die Fördermaßnahme werden wir aus Eigenmitteln die Flure renovieren. Teppiche werden ausgetauscht und Wände aufgearbeitet, sodass ein moderner, stimmiger Look entsteht, der perfekt zu den neuen Zimmern und Aufenthaltsbereichen passt.

Mitten im ersten Bauabschnitt:
Alle Arbeiten werden von außen
über das Gerüst durchgeführt,
sodass im Haus (außerhalb der Baustelle)
kein Schmutz entsteht.

VON DEN PHILIPPINEN NACH DEUTSCHLAND

DER LANGE WEG VON FRAU SANCHEZ ZUR PFLEGEFACHFRAU BEI DER STIFTUNG „SENIORENHILFE ZEITZ“

Von den Philippinen nach Deutschland – Frau Sanchez hat einen langen und oft steinigen Weg hinter sich, um heute als Pflegefachfrau bei uns zu arbeiten. Sie hat Hürden überwunden, Sprachbarrieren gemeistert und sogar ihre Familie zeitweise zurückgelassen, um ihren Traum zu verwirklichen. In unserem Interview erzählt sie, wie Geduld, Durchhaltevermögen und die Unterstützung anderer ihr geholfen haben, diesen Weg zu meistern.

Frau Sanchez, Sie haben einen beeindruckenden Weg hinter sich, um heute bei uns als Pflegefachfrau zu arbeiten. Können Sie uns ein wenig über Ihren Start erzählen?

Ja, gern. Ich habe 2011 meinen Bachelor in Krankenpflege auf den Philippinen abgeschlossen und 2012 das philippinische Pflegeexamen bestanden. Danach musste ich viele Fortbildungen und Trainings absolvieren, bevor ich als registrierte Krankenschwester arbeiten konnte. Anfangs habe ich sogar als Freiwillige im Krankenhaus gearbeitet, um Erfahrung zu sammeln.

Warum haben Sie sich entschieden, zunächst im Ausland zu arbeiten?

Damals war die Konkurrenz auf den Philippinen sehr groß, es gab zu viele Pflegekräfte. Deshalb bin ich nach Saudi-Arabien gegangen, um bessere berufliche Möglichkeiten zu bekommen. Nach einigen Jahren dort wollte ich jedoch zurück in mein Heimatland, um eine Familie zu gründen.

Wie kam es dann, dass Sie nach Deutschland gekommen sind?

Eine Freundin von mir arbeitete bereits in Berlin als Krankenschwester. Sie hat mich inspiriert, und so habe ich

mich für ein Stipendium für einen Deutschkurs beworben. Aufgrund der Pandemie habe ich den Kurs online besucht – sieben Monate lang. Währenddessen wurden auch meine Unterlagen für die Anerkennung in Deutschland geprüft. Einige Dokumente wurden anerkannt, andere nicht, sodass ich noch eine Kenntnisprüfung ablegen musste.

Wie haben Sie die Sprachbarriere gemeistert?

Es war wirklich herausfordernd. Deutsch ist eine schwierige Sprache, und es hat lange gedauert, bis ich genug Selbstvertrauen für die B2-Prüfung hatte. 2023 habe ich diese Prüfung schließlich bestanden.

Und dann ging es nach Deutschland?

Ja, nach geduldigem Warten konnte ich im September 2024 alleine nach Deutschland reisen. Ich wurde hier sehr herzlich willkommen geheißen. Im Oktober begann ich einen siebenmonatigen Vorbereitungskurs für die Kenntnisprüfung und konnte gleichzeitig in der Stiftung arbeiten.

Wie war die Arbeit während des Vorbereitungskurses?

Sehr intensiv!

Alles musste auf Deutsch gelernt werden.

Aber meine Praxisanleiterin und die Kolleginnen und Kollegen waren unglaublich hilfsbereit und haben mir alles beigebracht, was ich über deutsche Standards wissen muss. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und der Erfolg kam schließlich?

Ja, im Juni 2025 habe ich die praktische und mündliche Prüfung bestanden. Im August erhielt ich meine Urkunde als Pflegefachfrau. Heute arbeite ich als Pflegefachfrau und hoffe, dass mein Mann und mein Sohn bald zu mir nach Deutschland nachkommen können.

Das klingt nach einer langen, harten Reise – aber auch nach einem Traum, der wahr geworden ist. Was möchten Sie unseren Lesern mitgeben?

Geduld, Durchhaltevermögen und die Unterstützung von Menschen um einen herum sind so wichtig. Man muss bereit sein, Opfer zu bringen, aber am Ende lohnt sich jeder Schritt.

ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER PFLEGEABSCHLÜSSE – SO GEHT'S

Für Pflegefachkräfte aus Drittstaaten gibt es in Sachsen-Anhalt ein geregeltes Anerkennungsverfahren. Zunächst prüft das Landesverwaltungsamt, ob es zuständig ist. Dafür muss nachgewiesen werden, dass der zukünftige Arbeitsplatz im Bundesland liegt – etwa durch einen Arbeitsvertrag oder eine schriftliche Einstellungszusage.

Anschließend wird die ausländische Ausbildung bewertet. Sie muss vollständig sein und dem deutschen Beruf der Pflegefachkraft entsprechen. Eine personalverantwortliche Person bestätigt zusätzlich die Echtheit des Abschlusses.

Vor der Antragstellung müssen alle notwendigen Unterlagen vorbereitet werden. Die deutschen Auslandsvertretungen unterstützen dabei mit Checklisten zu Beglaubigungen, Übersetzungen oder Visaunterlagen.

Sind die Dokumente vollständig, werden sie beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Häufig ergibt die Prüfung, dass die Ausbildung nicht vollständig gleichwertig ist. In diesem Fall ist eine Ausgleichsmaßnahme erforderlich – entweder eine Kenntnisprüfung oder ein Anpassungslehrgang.

Nach erfolgreichem Abschluss dieser Maßnahme und dem Nachweis der persönlichen Eignung kann die Erlaubnis zur Berufsausübung in Deutschland erteilt werden.

DIGITALE INNOVATION IN DER PFLEGE

DIGITALISIERUNG ALS UNTERSTÜTZUNG, NICHT ALS ERSATZ

Die Einführung unserer neuen digitalen Systeme schreitet stetig voran. Über viele Monate hinweg hat ein engagiertes Projektteam – bestehend aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche der Stiftung, Dozenten der Hochschule Halle-Wittenberg und dem Digitalisierungszentrum Zeitz – intensiv daran gearbeitet, die Software optimal auf unsere Bedürfnisse abzustimmen.

Ein Jahr nach dem Start können wir sagen: Wir sind auf einem sehr guten Weg – auch wenn der Übergang für unsere Mitarbeiter herausfordernd ist. Neue Routinen müssen erlernt, alte Abläufe angepasst und technisches Know-how aufgebaut werden. Das erfordert Zeit, Geduld und gemeinsames Engagement.

Die positiven Erfahrungen aus den ersten bereits umgestellten Einrichtungen bestätigen jedoch, dass sich diese digitale Entwicklung bewährt. Schritt für Schritt wird die Einführung nun weiter ausgebaut, damit die Vorteile künftig unternehmensweit genutzt werden können. Und damit ist es nicht getan: Für die Zukunft sehen wir noch weitere bedeutende Potenziale der Digitalisierung.



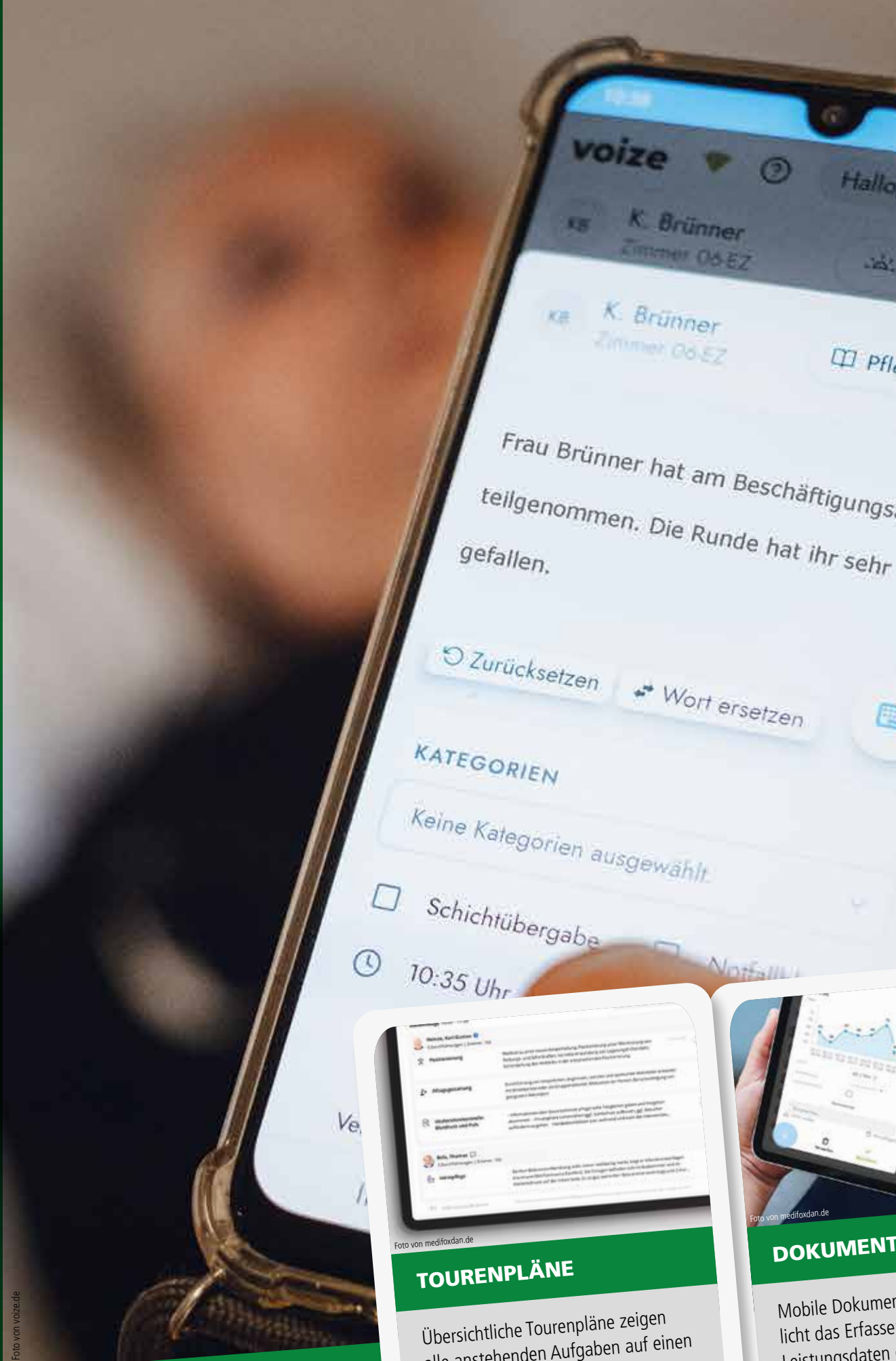
„Der Übergang zu den neuen digitalen Pflege- und Dokumentationssystemen ist für viele Mitarbeiter zunächst herausfordernd, da neue Kenntnisse erworben und bestehende Routinen angepasst werden müssen. Wir bemühen uns daher, die Umstellung in einem Tempo zu gestalten, das für alle gut zu bewältigen ist – unterstützt durch Schulungen sowie durch Kollegen, die beim Einstieg aktiv helfen.“

Wir freuen uns besonders darüber, dass der Großteil der Mitarbeiter offen für die Neuerungen ist und die spätere Entlastung bereits im Blick hat. Gemeinsam schaffen wir diesen Übergang. In einigen Teams sind die Vorteile der Umstellung schon jetzt deutlich spürbar – ein Gewinn sowohl für die Mitarbeiter als auch für unsere Bewohner.“

Silke Scharlach
Medifox Dan - Anwendungsbetreuung
der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Vorteile für den Mitarbeiter:

Foto von voize.de

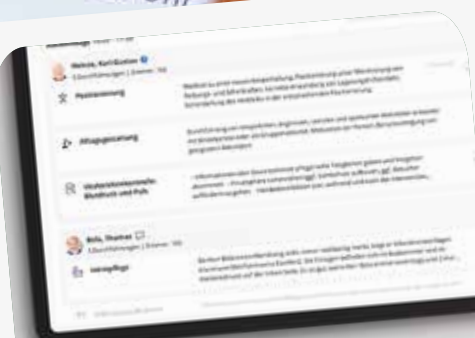


DOKUMENTATION - EINFACH GESPROCHEN

Mit einer zusätzlichen neuen Software halten wir die Dokumentation jetzt noch einfacher fest: per Spracheingabe! Dank eines innovativen Sprachsystems können unsere Mitarbeiter Beobachtungen, Vitalwerte oder besondere Vorkommnisse direkt während der Arbeit einsprechen – ganz ohne zusätzlichen Schreibaufwand.

Die gesprochenen Informationen werden automatisch in strukturierte Einträge umgewandelt. Das sorgt für eine lückenlose, präzise und sichere Dokumentation. Gleichzeitig bleibt mehr Zeit für das Wesentliche – die Arbeit mit den Menschen.

Bevor das System startet, erhalten alle Mitarbeiter eine umfassende Schulung in Kleingruppen, damit der Einstieg leichtfällt und alle sich mit der neuen Technik vertraut fühlen.



TOURENPLÄNE

Übersichtliche Tourenpläne zeigen alle anstehenden Aufgaben auf einen Blick.

Foto von medifoxdan.de



DOKUMENTATION

Mobile Dokumentation ermöglicht das Erfassen von Pflege- und Leistungsdaten direkt am Pflegeplatz – intuitiv, schnell und zuverlässig.

Foto von medifoxdan.de



DIENSTPLANUNG

Intelligente Dienstplanung unterstützt durch künstliche Intelligenz die Erstellung von Monatsplänen – inklusive Berücksichtigung von Wunschdiensten, gesetzlichen Vorgaben und individuellen Rahmenbedingungen.

Foto von medifoxdan.de

Was im Mai noch ein Stahlgerüst war, ist nun eine fertiggestellte und verschlossene Erweiterung, die an die bestehende Wäscherei angeschlossen ist.

UNSERE WÄSCHEREI IST GEWACHSEN

EIN STARKES TEAM MIT HERZ UND VISION

Vor knapp zehn Jahren startete unsere Wäscherei als kleines Integrationsprojekt – heute ist sie eine echte Erfolgsgeschichte. Monatlich werden hier rund 45 Tonnen Wäsche bearbeitet, von einem engagierten Team aus 18 Mitarbeitenden. Menschen mit und ohne Behinderung, die Hand in Hand arbeiten. Inklusion ist bei uns kein Schlagwort, sondern gelebter Alltag – fair bezahlt und auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Jetzt wächst unsere Wäscherei weiter. Der neue Anbau schafft 260 Quadratmeter zusätzliche Fläche für moderne Arbeitsplätze, effiziente Abläufe und neue Möglichkeiten. Bis zu 20 Mitarbeiter werden hier künftig beschäftigt sein. Insgesamt investieren wir gut 600.000 Euro – in die Zukunft, in die Region und vor allem in die Menschen, die täglich ihr Bestes geben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Architekten, die beteiligten Firmen und alle Mitwirkenden, die mit Ideen, Engagement und Fachwissen zum Gelingen beigetragen haben. Im Dezember soll die erweiterte Wäscherei ihren Betrieb aufnehmen – und damit ein neues Kapitel beginnen. Ein Kapitel, das zeigt, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam anpacken und eine gute Idee immer weiter wächst.

WIR SIND TEIL EINES BESONDEREN PROJEKTS

Im Oktober durften wir Besuch vom Integrationsamt Halle empfangen. Das Amt plant für das kommende Jahr die Herausgabe eines Kalenders, in dem besonders gelungene Integrationsprojekte vorgestellt werden – und wir wurden als Beispiel ausgewählt!

Diese Anerkennung erfüllt uns mit großem Stolz und zeigt, wie wertvoll unser gemeinsamer Einsatz für gelebte Vielfalt und Inklusion ist. Im Rahmen des Besuchs wurden auch Bilder unserer Mitarbeiter gemacht, die möglicherweise im Kalender Verwendung finden werden.



SENIORENHILFE ZEITZ

Bewohnerwäsche, Dienstkleidung, Bettwäsche, Handtücher – unsere Wäscherei übernimmt alles, was bei der Seniorenhilfe anfällt.



FIRMEN & INSTITUTIONEN

Ob Praxis, Friseur, Gaststätten oder Kindergarten – unsere Wäscherei sorgt überall für saubere Wäsche und zuverlässigen Service.



VEREINE

Ob Sportverein oder Freizeitclub – unsere Wäscherei sorgt für saubere Trikots, Handtücher und Vereinswäsche.



PRIVATPERSONEN

Private Wäsche in besten Händen: Vom Alltag bis zur Spezialwäsche – wir kümmern uns darum.



BALD IHRE WÄSCHE?

Werden Sie Teil unserer zufriedenen Kunden – sauber, zuverlässig und einfach stressfrei!

Infos unter:
Waescherei.SIZ@seniorenhilfe-zeitz.de

Wer sind unsere Kunden?

GEMEINSAM WIRKEN - GEMEINSAM FEIERN

DER TAG DER OFFENEN TÜREN: EIN TAG, DER UNSERE STÄRKE SICHTBAR MACHT

Der Tag der offenen Türen bietet jedes Jahr die Gelegenheit, einen unmittelbaren Eindruck von der Arbeit und Atmosphäre unserer Stiftung zu gewinnen. Bewohner, Angehörige sowie interessierte Gäste können an diesem Tag einen Blick hinter die Kulissen werfen und erleben, wie vielseitig und lebendig unser Alltag gestaltet ist.

In diesem Jahr zeigte sich erneut, wie wertvoll dieser besondere Anlass für unsere Gemeinschaft ist: Zahlreiche Mitarbeiter nutzten die Möglichkeit, ihren Familien ihren Arbeitsplatz vorzustellen und ihnen zu zeigen, wie sie die uns anvertrauten Menschen unterstützen. Dadurch entsteht ein Raum, in dem Gespräche, Begegnungen und persönliche Einblicke auf ganz natürliche Weise entstehen.

EINDRÜCKE VOM TAG DER OFFENEN TÜREN

Der Tag der offenen Türen bot eine bunte Vielfalt an Aktionen für Groß und Klein: Von Papageienshow, Zauberei und Hundedressur über Kinderschminken, Glücksrad, Pflegemesse und kreative Bastelangebote bis hin zu Tanzgruppen, DJ-Musik, Glitzer-tattoos und Ponyreiten. Dazu gab es reichlich Köstlichkeiten – von Kaffee und Kuchen über Popcorn bis zu farbenfrohen Cocktails. Die Bilder zeigen eindrucksvoll, wie viel Freude, Begegnung und gemeinsames Erleben an diesem Tag möglich war. Beteiligt waren: das Seniorenzentrum, das Seniorenwohnstift, das Haus am Lindenplatz, das Altenzentrum, die Ambulanten Dienste sowie das Betreuungszentrum Zeit.

„Der jährliche Tag der offenen Türen ist in der Stiftung immer ein ganz besonderer Moment. Er zeigt auf eindrucksvolle Weise, was die Stiftung ausmacht: ein lebendiges Miteinander, echte Verbundenheit und eine starke Gemeinschaft. Viele Mitarbeiter laden ihre Familien ein, um zu zeigen, was sie täglich leisten und wie wertvoll ihre Arbeit für die uns anvertrauten Menschen ist. Dieses gemeinsame Erleben – mit Spielen, Basteln, gutem Essen und vielen Begegnungen – macht deutlich, wie sehr sie alle hinter unserer Aufgabe stehen.“

Gerade in diesem Zusammenhang möchte ich meinen Dank aussprechen: Mein erster Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, deren Engagement und Weitblick dafür sorgen, dass wir wichtige Projekte umsetzen und unsere Stiftung kontinuierlich weiterentwickeln können. Ebenso danke ich dem Geschäftsleitungsteam, welches täglich die Verantwortung für den operativen Betrieb trägt und mit großem Einsatz für Stabilität, Qualität und Fortschritt sorgt. Und mein tiefster Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Sie stehen jeden Tag an der Seite unserer Klienten, mit Empathie, Geduld und Professionalität. Sie sind das Herz unserer Stiftung.

Durch das Zusammenspiel all dieser Menschen können wir seit vielen Jahren sagen: Wir sind gut in dem, was wir tun – weil wir unser Leitbild nicht nur kennen, sondern jeden Tag leben.“

Christian Thieme
Vorstandsvorsitzender



Auch abseits des großen Gemeinschaftstages gibt es zahlreiche kleine Veranstaltungen. Besonders im Dezember sorgen Weihnachtsfeiern mit Märchen, Lesungen, Musicals, Konzerten und Bastelangeboten für eine festliche Stimmung bei unseren Bewohnern.

WIR BEANTWORTEN IHRE DREI AM HÄUFIGSTEN GESTELLTEN FRAGEN

Im Leben kann der Zeitpunkt kommen, an dem man spürt: Allein geht es nicht mehr ganz so wie früher – und auch die liebevolle Unterstützung der Familie stößt an Grenzen. Genau dann möchten wir an Ihrer Seite sein. Unsere Mitarbeiter in den Servicecenter nehmen sich Zeit für Sie, hören zu und begleiten Sie Schritt für Schritt – sei es bei der Vorbereitung auf einen Kurzzeitpflegeaufenthalt, beim Einzug in eine unserer Einrichtungen oder bei Fragen zu Angeboten wie Tagespflege, betreutem Wohnen oder ambulanter Pflege. Aus vielen Erstgesprächen wissen wir, was Menschen in dieser Situation besonders bewegt. Drei dieser häufig gestellten Fragen möchten wir Ihnen hier beantworten.

WAS PASSIERT MIT MEINEM HAUSTIER?

Haustiere sind für viele Menschen Familienmitglieder – das wissen wir und nehmen Ihre Sorgen sehr ernst. In unseren Einrichtungen sind Tiere grundsätzlich möglich, doch nicht immer in jeder Situation erlaubt. Wir tragen Verantwortung für alle Menschen, die bei uns leben, und müssen daher Aspekte wie Versorgung, Ruhebedürfnisse, Allergien oder gesundheitliche Empfindlichkeiten berücksichtigen. Kleinere Tiere wie Fische oder Hamster können wir in Ruhe gemeinsam besprechen. Für größere Tiere finden wir mit Ihnen zusammen eine liebevolle alternative Unterbringung, damit Sie sich sicher sein können, dass Ihr tierischer Freund gut versorgt ist.

KÖNNEN EIGENE MÖBEL MITGEBRACHT WERDEN?

Ein vertrautes Möbelstück kann viel Geborgenheit geben. Unsere Zimmer sind zwar vollständig eingerichtet, bieten aber Platz für persönliche Lieblingsstücke. Wenn die Stellfläche passt, findet Ihr Lieblingssessel oder Ihre Kommode sicher einen Platz.

MUSS SICH MEIN BESUCH AN FESTE ZEITEN HALTEN?

Menschen, die Ihnen nahe stehen, sollen Sie jederzeit besuchen können. Deshalb gibt es bei uns keine festen Besuchszeiten. Uns ist wichtig, dass Sie Ihr Leben so weiterführen können, wie es sich für Sie richtig anfühlt – mit Begegnungen, Gesprächen und Nähe. Wir bitten lediglich darum, auf die Ruhezeiten der anderen Bewohner Rücksicht zu nehmen, damit sich alle gleichermaßen geborgen und respektiert fühlen.

Ihr Kontakt zum Servicecenter:

Steffen.Mittank@seniorenhilfe-zeitz.de
Steffen Mittank
 Schützenplatz 21 | 06712 Zeitz
 Tel.: 03441 / 631 106

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Immer die aktuellsten Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter **www.seniorenhilfe-zeitz.de** oder auf unserer Facebook-Seite unter **www.facebook.com/StiftungSeniorenhilfeZeitZ**.

Gerne können Sie für Facebook auch folgenden QR-Code scannen.



GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

WIR SIND FÜR SIE DA!



Andreas Fuchs
 Geschäftsführer
 03441 – 631 118
 Andreas.Fuchs@seniorenhilfe-zeitz.de



Christine Werner
 Prokura Servicegesellschaft Zeitz mbH
 Prokura Service und Integration Zeitz gGmbH
 03441 – 631 191
 Christine.Werner@seniorenhilfe-zeitz.de



Katrin Fitzner
 Prokura Seniorenhilfe Zeitz gGmbH
 Finanz- und Rechnungswesen/Controlling
 03441 – 631 120
 Katrin.Fitzner@seniorenhilfe-zeitz.de



Steffen Mittank
 Belegungsmanagement
 03441 – 631 106
 Steffen.Mittank@seniorenhilfe-zeitz.de



Christina Burggraf
 Personalmanagement
 03441 – 631 135
 Christina.Burggraf@seniorenhilfe-zeitz.de

IMPRESSUM

Kundenmagazin „Meine Stiftung“
 der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Text & Redaktion: Andreas Fuchs,
 Martina Denk in Zusammenarbeit mit den
 Mitarbeitern der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Layout & Realisierung: Martina Denk

Herausgeber: Geschäftsführung
 Schützenplatz 21 | 06712 Zeitz
 E-Mail: info@seniorenhilfe-zeitz.de
 Internet: www.seniorenhilfe-zeitz.de

Fotos: Archiv der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Spendenkonto:
 Stiftung Seniorenhilfe Zeitz
 Bank für Sozialwirtschaft
 Konto: 3559704
 BLZ: 860 20 500
 IBAN: DE65 8602 0500 0003 5597 04
 BIC: BFSWDE33LPZ

MITMACHEN & GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen **prall gefüllten Stiftungsturnbeutel!**

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN

Die Buchstaben in den grauen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses zusammen mit Ihren Kontaktdaten und unter Angabe des Stichwortes „Gewinnspiel“ an:

Per Mail:

marketing@seniorenhilfe-zeitz.de

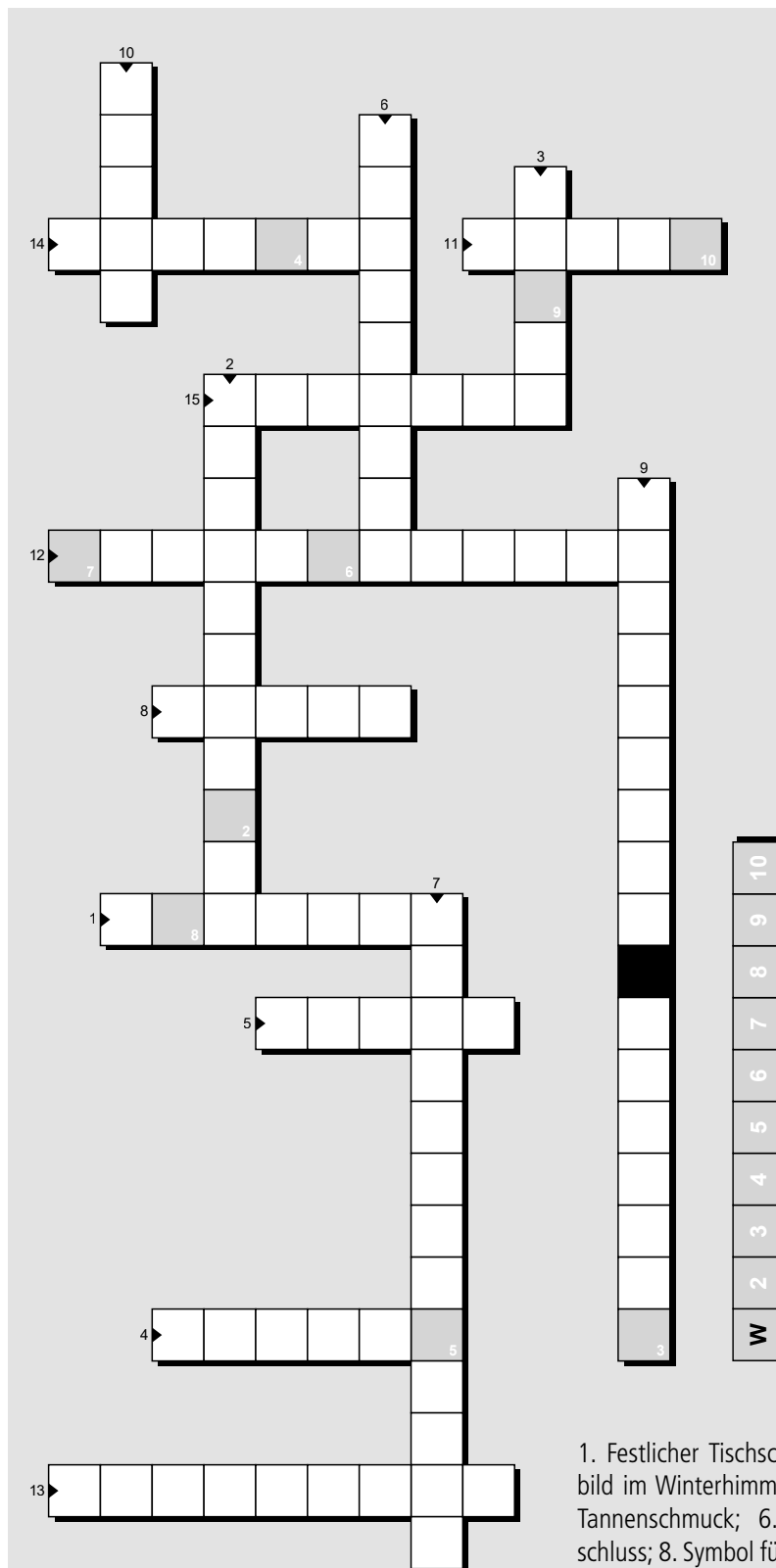
Per Post: Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“
Schützenplatz 21; 06712 Zeitz

Einsendeschluss: 31.01.2026

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von vier Wochen meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Seniorenhilfe Zeitz, Schützenplatz 21, 06712 Zeitz; Telefon: 03441 631 118, E-Mail: info@seniorenhilfe-zeitz.de. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.seniorenhilfe-zeitz.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.



1. Festlicher Tischschmuck; 2. Knuspriges Weihnachtsgebäck; 3. Sternbild im Winterhimmel; 4. Winterliche Bodenbedeckung; 5. Traditioneller Tannenschmuck; 6. Bekannte Winterblume; 7. Geschenkpapier-Verschluss; 8. Symbol für Frieden; 9. Weihnachtsmarkt-Leckerei; 10. Wärmedes Kleidungsstück; 11. Kaltes Winterwetter; 12. Süßigkeit am Baum; 13. Adventsgebäck in Herz- oder Sternform; 14. Glänzender Baumschmuck; 15. Traditionelles Backwerk